

Hahn,
Franz-Günter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1438

1 AR(RSHA) 868/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 210

Personalien:

Name: Franz-Günter H a h n
 geb. am 8.7.10 in Hamburg
 wohnhaft in Hamburg-Lurup, Triftheide 6

 Jetziger Beruf: *Kaufm. Angest.*
 Letzter Dienstgrad: *O'Stuf.*

Beförderungen:

am zum
 am zum Obersturmführer
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von Oktober 1919 . . bis September 1928 Oberrealschule (Reifepr.)
 von 1928 . . bis 1934 Studium
 von . . . 15.8.1935 . . bis 31.8.1938 Büroangestellter, *Stapo Hbg.*
 von . . . 1.9.1938 . . bis 17.3.1941 Staatspolizei
 von . . . 18.3.1941 . . bis 2.10.1941 SD
 von . . . 3.10.1941 . . bis . . . Staatspolizei, *Hbg., Oslo, Krakau*
 von *Februar 1945* . . bis *April 1945 RSHA, IK 2*
 von bis

Spruchkammerverfahren:Ja/~~nein~~

Akt.Z.: *Spruchkammer Hamburg-Bergedorf* Ausgew.Bl.: *15 R*

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew. Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

8.7.10 Hamburg
(Geburtsdatum)

~~Hamburg, Glückstr. 2~~

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Hamburg
vom 1. 6. 64 in Hamburg-Lurup,
Triftheide 6

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.2.64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name:

H a h n

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

1235401

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	x	✓

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

PJ - Bef.B1.2/43

x) 1. Bef. Bl. SD # 2/43 (Rap) 11/43 (4) 22/43 (Sp + SD) 43/42 (Rap)

1) W. Brief. anspers.
2) Fritz H. 13.7.08 in
W. Brief. anspers.
1944 W. Brief.
3) Fotokop. anspers.

Bef. 11/3.

4) W. Brief. Fritz H. (open Daten)
1. Tel. Brief RSHA - 44 11 63
3) 4. Brief. Hans H. (open Daten)
1) Tel. Brief RSHA 1942 St. 9
4 4 4 1943 St. 9
4) W. Brief. Dingfand H. (open Daten)
1. Bef. Bl. SD # 55/42 (SD)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

3035426

Mitglieds Nr. Vor- und Zuname *Hahn* *Franz Joseph*Geboren *8. 2. 10* Ort *H.*Beruf *Metz.* Ledig, ~~verheiratet~~, verw.Eingetreten *1. Mai 1933*

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung *H.* *Symultstr. 64*Ortsgr. *Hamburg* *Hamburg* Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Dienststellung		von	bis	h'aml.
U'Stuf.						Eintritt in die <i>W-Uniform-Ausm.</i>	<i>51682</i>			
O'Stuf.	*	<i>Bols Krakau</i>				Eintritt in die Partei:	<i>8.7.10</i>			
Hpt'Stuf.						<i>Franz-Günter Hahn</i>				
Stubaf.						Größe:	Geburtsort:			
O'Stubaf.						W-3.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia			
Staf.						Coburger Abzeichen	Weiter Sportabzeichen Fahradabzeichen			
Oberf.						Blutorden Gold. H-Abzeichen	Reisepassabzeichen D.A.R.G.			
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauabzeichen	W-Leistungsabzeichen			
Gruf.						Totenopfeing	D.A. d. NSDAP.			
O'Gruf.						Ehrendegen				
						Julleuchter				
Zivilstrafen:		Familienstand:				Beruf:		<i>Pol. Insp.</i>		Parteitätigkeit:
		Ehefrau:				erleidet		lebt		
		Mädchenname Geburtstag und -ort				Arbeitgeber:				
Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:						Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule		Höhere Schule Technikum Hochschule		
W-Strafen:		Religion: R.A.				Fachrichtung:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
		Kinder: M. W.				Sprachen:				
		1. 4. 1. 4.				Führerscheine:				
		2. 5. 2. 5.				Rassenachweis:		Lebensborn:		
		3. 6. 3. 6.				Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				

R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen stimmungsgemäß auszufüllen!)

Einschreiben Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H a h n , Franz - Günther ,

Dienstgrad: SS-Bewerber H.-Nr. keine

Sip. Nr. 518942

Name (leserlich schreiben): H a h n , Franz - Günther ,

in H seit August 1939 Dienstgrad: SS-Bewerber H.-Einheit: SD-Stapo Hamburg

in SA von ./. bis ./. , in HJ von ./. bis ./.

Mitglieds-Nummer in Partei: 3 035 426 H.-Nr.: keine

geb. am 8. Juli 1910 zu H a m b u r g Kreis: ./.

Land: H a m b u r g jetzt Alter: 32 Jahre Glaubensbekenntnis: SS.

Jetziger Wohnsitz: H a m b u r g 22 Wohnung: Gluckstraße 2

Beruf und Berufsstellung: Polizeibeamter, apl. Polizeiinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Wehrabzeichen

Staatsangehörigkeit: deutsche

Ehrenamtliche Tätigkeit: ./.

Dienst im alten Heer: Truppe ./. von ./. bis ./.

Freikorps ./. von ./. bis ./.

Reichswehr ./. von ./. bis ./.

Schutzpolizei ./. von ./. bis ./.

Neue Wehrmacht ./. von ./. bis ./.

Letzter Dienstgrad: ./.

Frontkämpfer: ./. bis ./. ; verwundet: ./.

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: ./.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein. ✓

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 8. Juli 1910 wurde ich als Sohn des Buchhalkers Franz Beck und seiner Ehefrau Dorothea geb. Mangels in Hamburg geboren.

Von Oktober 1916 an besuchte ich die Oberrealschule auf der Uhlenhorst und trat im Oktober 1919 in die Unterstufe dieser Lehranstalt über.

Im Jahre 1921 starb mein Vater an den Folgen einer schweren Kriegsbeschädigung. Meine Mutter heiratete daraufhin den Polizeibeamten Waldemar Hahn, dessen Familienname auch ich laut Bescheid des hamburgischen Senats vom 19. Januar 1923 seit diesem Tage führe.

Nachdem ich im September 1928 an der Oberrealschule auf der Uhlenhorst die Reifeprüfung abgelegt hatte, studierte ich mit Unterbrechungen bis 1934 an der Hamburgischen Universität Rechtswissenschaft. Das Referendarexamen habe ich nicht bestanden.

Am 15. August 1935 trat ich als Büroangestellter bei der Staatspolizeistelle Hamburg ein.

Vom 1. September 1938 wurde ich als Polizeiinspektorsanwärter angenommen und der Staatspolizeistelle Hamburg zur Ausbildung zugewiesen.

Am 28. Januar 1941 bestand ich vor dem Prüfungsausschuß für die Anwärter des gehobenen Verwaltungsdienstes der Sicherheitspolizei beim Reichssicherheitshauptamt in Berlin die Polizeiinspektorenprüfung und wurde am 28. März 1941 zum apl. Polizeiinspektor ernannt.

In der Zeit vom 18. März bis 2. Oktober 1941 befand ich mich im auswärtigen Einsatz beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD - Oslo.

Nach Beendigung meiner Abordnung trat ich zur Staats-

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

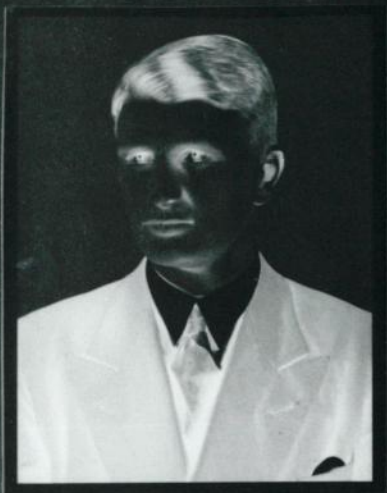
Staatspolizeileitstelle Hamburg zurück, wo ich noch heute tätig bin.

Der NSDAP. gehöre ich seit dem 1. Mai 1933 an. Mitglied anderer Parteien bin ich nicht gewesen. Vom 1. November 1935 bis 1. November 1938 war ich stellvertretender der Deutschen Arbeitsfront in der Betriebszelle Gestapo der Betriebsgemeinschaft Polizei. Seit August 1939 bin ich 44-Bewerber.

Hamburg, den 15. August 1942.

Frau-Grüther Hellen
44-Bewerber.





1 AR (RSHA) 868/64

V.

1) Vermerk:

Nach den NC-Unterlagen war Hahn ab 1.9.38 Angeh. der Stapoleitstelle Hamburg und befand sich in der Zeit v. 18.3.- 2.10.41 beim BdS in Oslo. Anschließend war er wieder in Hamburg und später beim BdS in Krakau.

In den ef.Bl. 2/43 u. 11/43 ist er als Angeh. des RSHA - ohne nähere Angaben - genannt.

B., den 26. Okt. 1964

W.

1 AR (RSHA) 868 /64

Abteilung I

I 1 - RU 2

Eingang: - 3. NOV. 1964

Tgb. Nr.: 9816/64-N-

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXXXX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 26. Okt. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3816/64 -N -

14
1 Berlin 42, den 6. 11. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: -9. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohhouse 31

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident - Sonderkommission SK 583/64	
Eing. am:	10. NOV. 1964
Tgb. Nr.:	(645/64)
Sachbearb.:	f. J. J. J.
Termin:	27. 11.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 3 d. A.)

Im Auftrage

Reisenbin

Do

Es erscheint nach Vorladung an der Dienststelle
der kaufm. Angestellte

Franz-Günther H a h n

8.7.1910 in Hamburg geboren, wohnh. Hamburg 53,

Triftheide 6 ,

und erklärt :

a) weiter zur Person :

" Ich wurde am 8.7.1910 in Hamburg als Sohn des Buchhalters Franz BECK und dessen Ehefrau Dorothea geb. Mangels geboren. Ich kam im Jahre 1916 in die Vorschule der Oberrealschule auf der Uhlenhorst und trat 1919 in deren Unterstufe über.

Ich legte im Jahre 1928 ~~das Abitur~~ das Abitur ab.

Im Anschluß daran studierte ich mit Unterbrechungen Jura.

Im Jahre 1935 trat ich in den Dienst des Polizeipräsidenten in Hamburg unter gleichzeitiger Abordnung zur Staatspolizei Hamburg. Ich war als Büroangestellter tätig, und zwar etwa bis September 1938. Zuletzt war ich Inspektor bei der Polizei.

b) zur Sache :

Ich war bei der Sicherheitspolizei in Hamburg, Oslo und Krakau. Zum RSHA war ich von Februar 1945 bis April 1945 abgeordnet, und zwar zum Untersuchungsführer der Sicherheitspolizei in Potsdam. Ich war Polizeiinspektor A IV C 2.

Ich bin während meiner Zugehörigkeit zum RSHA niemals zu anderen Dienststellen oder Ämtern versetzt worden.

Einfügen möchte ich hier noch, daß ich im Januar 1945 Lehrer in Besoldungsrecht ,BGB und ZPO in Bad Rabka bei der Polizeischule gewesen bin.

Befördert worden bin ich während dieser Zeit nicht .

Meine letzte Tätigkeit im RSHA beim Untersuchungsführer war Büroarbeit. Bei uns wurden Straftaten, die Polizeibeamte begangen hatten, bearbeitet.

Mein Vorgesetzter war der Regierungsrat HUSMANN. Ich meine er war Doktor. Ich meine, sein Vorname lautete Hans-Günter. Nähere Personalien sind mir nicht bekannt, ich weiß auch über seinen Verbleib nichts.

Soweit mir bekannt ist, trat Herr Dr. HUSMANN als Ankläger gegen die Polizeibeamten auf, die straffällig geworden waren. Ich habe keine Verbindungen mehr zu ehemaligen Mitarbeitern oder Kollegen im Amt. Anschriften sind mir auch nicht bekannt. Im Jahre 1948 bin ich durch ein Spruchkammerverfahren in Hamburg-Bergedorf zu 500,- DM Geldstrafe verurteilt worden wegen meiner Zugehörigkeit zur Staatspolizei. Angehörige von mir sind niemals durch Dienstverpflichtung in das RSHA gekommen.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß mich High Commission Court (das war die englische Dienststelle in Hamburg, die die Auslieferungen bearbeitete) mit dem Dr. Ludwig HAHN , der Kommandeur der Sicherheitspolizei in Krakau gewesen ist, verwechselt hat. Es hat sich aber bei einer angesetzten Verhandlung sofort herausgestellt, daß ich nicht die gesuchte Person war. "

selbst
..... gelesen, genehmigt und unterschrieben

.....
Hahn

Geschl.:

Fischer
Jürgensen, KM.

Weiterverhandelt : (sofort)

" Nach der Wiederverheiratung meiner Mutter erhielt ich etwa im Jahre 1923 den Namen meines Stiefvaters HAHN. "

Hahn

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

16
Hamburg, den 17.11.1964

Tel.: 24 82 0 88 37

Az.: SK 583/64 (645/64)

U -

mit 1 Personalheft
Der Polizeipräsident
B e r l i n



I 1 - KI 2 - 3816/64 - N -

übersandt.

Im Auftrage :

Dzewas

Kriminaloberkommissar

/jü

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 24. NOV. 1964

Tgb. Nr.: 9.3816/64-N

Krim. Kom.: 6

Bearb.:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3816 / 64-N.

1 Berlin 42, den 2. XII. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: - 3. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 12 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Kochel

Do

eingeworfen.
H. 1/12.

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Ge 1) el

Berlin, den

22. Dez. 1964

Ge

18.12.64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

VI
Zentrale Stelle
13. FEB. 1968
Ludwigsburg

(T w i g e n C o l a)

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnissnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 8. FEB. 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Hayd
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 25. 3. 68

Winter, StA.

2. Hier austragen.

Sch